

02.1 Herrn Helms

Beteiligung am Förderprogramm „Digitalisierung“ der Deutschen Digitalen Bibliothek im Rahmen der Kampagne „Neustart Kultur“ zur Information im Hauptausschuss

Am 24. Februar 2021 wurde das Förderprogramm „Digitalisierung“ im Rahmen von "Neustart Kultur“ bei der Deutschen Digitalen Bibliothek veröffentlicht und eine Antragsfrist bis zum 30.04.2021 ausgeschrieben.

Ziel des Förderprogrammes ist es, die Sicht- und Lesbarkeit des digitalen Erbes im Internet weiter auszubauen und Archiven, Museen, Bibliotheken, Mediatheken, Denkmalpflege- und weiteren Wissenseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, Sammlungen oder Bestände mit Mitteln aus diesem Programm zu digitalisieren und über das Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek zentral für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Projektzeitraum ist bis zum 31.12.2021 anberaumt. Das Förderprofil passt für ein Projekt, welches das Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin schon lange in Kooperation mit dem zur Universitätsbibliothek Rostock gehörenden Wossidlo-Archiv anstrebt. Die im Rostocker Wossidlo-Archiv verwahrten schriftlichen Quellen und das im Freilichtmuseum für Volkskunde in Schwerin-Mueß verwahrte Kulturgut, können hierdurch digital zusammengeführt – nach der Trennung der Bestände vor 100 Jahren – und wieder in den ursprünglich korrespondierenden Zusammenhang gestellt werden. Für die Wossidlo-Sammlung, eine der bedeutendsten volkskundlichen Sammlungen aus der Frühzeit der Wissenschaftsdisziplin, bedeutet dieses Projekt, einerseits eine angemessene digitale Präsentation und andererseits neue Forschungsinhalte durch den weltweiten Zugriff von Fachleuchten und Interessierten. Für die Gesamtausgaben des Projektes wurden Mittel in Höhe von 156.200€ veranschlagt.

Das Projekt ist am 15.03.2021 durch das Freilichtmuseum im Förderportal bei der Deutschen Digitalen Bibliothek eingetragen und angefragt worden. Damit ist eine Eintragung auf der Warteliste erfolgt. Als Co-Finanzierung sind vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV Mittel in Höhe von in 14.200€ in Aussicht gestellt worden. Ein Eigenanteil der Stadt ist nicht vorgesehen.

Das Projekt ermöglicht einen umfänglichen Zugang zu Sammlungsbeständen der Landeshauptstadt Schwerin, die wiederum der Ausstellungsvorbereitung im Zusammenhang mit dem Rahmenplan MUES dienen.

Dirk Kretzschmar